



HOT SPOTS UND KONFLIKTFELDER IN DER GESUNDHEITSSTEUERUNG

SYMPOSIUM 25. MAI 2005 WORLD TRADE CENTER ZÜRICH

Mit renommierten Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Gesundheitswesen.

Das Gesundheitssystem benötigt mehr Steuerung. Wie kann und soll in unserem schweizerischen Gesundheitssystem gesteuert werden? Welche Anreizsysteme und Instrumente werden im In- und Ausland angewandt und ist deren Evidenz wissenschaftlich geprüft? Wie kann die Akzeptanz von neuen Instrumenten bei den betroffenen Gruppierungen erhöht werden? Welche Konflikte und Ängste gilt es zu beachten?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich das Symposium des Forums Managed Care vom 25. Mai 2005. Das Symposium besteht am Vormittag aus verschiedenen Referaten und einer Plenardiskussion. Am Nachmittag finden kontradiktorisch aufgebaute Workshops statt. Diese bieten die einmalige Gelegenheit, gegensätzliche Positionen live zu erleben und gemeinsam neue sinnvolle Ansätze und Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren. Ein Muss für alle am Thema Managed Care interessierten Fachleute und Privatpersonen.

PROGRAMMÜBERSICHT

9.00 Kaffee, Registrierung

- 9.25 Referat I** Die politische Sicht: Wie viel und welche Steuerung braucht das Gesundheitssystem? Welche Anreize sind zu schaffen?
- Referat II** Die Patientensicht: Wie viel Steuerung akzeptiert der Patient?
- Referat III** Die gesundheitsökonomische Sicht: Welche Steuerungsinstrumente haben einen evidenten Nutzen?
- Referat IV** Die ethische Sicht: Was ist der richtige Rahmen für Steuerungs- und Anreizsysteme im Gesundheitswesen?
- Plenardiskussion** Hot Spots und Konfliktfelder der Gesundheitssteuerung

13.45 6 Workshops, Durchführung parallel

- Workshop I** Call Center oder Hausarzt: Ersetzt das Telefon den Arzt?
- Workshop II** Case-Manager oder Arzt: Wer führt den Patienten durch den Dschungel des Gesundheitssystems?
- Workshop III** Qualität und Pauschalfinanzierung: Sind Pauschalfinanzierungen unethisch und qualitätsmindernd?
- Workshop IV** Freie Arztwahl: Wer wählt den Arzt. Die Patienten oder die Versicherer?
- Workshop V** Steuerungsfreiheit versus Leistungskatalog: KVG – Ein Hemmschuh für Managed Care?
- Workshop VI** Kantonale Spitalplanung oder Verselbständigung der Spitäler: Bringt zentrale Planung eine bessere Versorgung?

15.15 Wiederholung Workshops I – VI

17.30 Symposiumsende und Apéro

18.30 Managed Care Networking Dinner *fakultativ* mit den Referenten des Symposiums und dem Kabarettisten Blues Max in der alten Giesserei Oerlikon

VERANSTALTER

Veranstaltet wird das Symposium vom Verein Forum Managed Care. Dieser will mit der Förderung von Managed Care einen positiven Beitrag zur Gesundheitsversorgung in der Schweiz leisten.

ANMELDUNG / KOSTEN

Bis am 16. Mai 2005 über www.forummanagedcare.ch
Die Kosten betragen CHF 390.–, mit Dinner CHF 490.– + Mwst

INFORMATION / ORGANISATION

MKR Consulting AG,
Marketing- und Kommunikationsberatung,
Telefon 031 350 40 55
franziska.goldinger@mkr.ch

Moderation: *Alenka Ambroz*

08.30 Begrüssungskaffee, Registrierung

- 09.15 Referat I** **Die politische Sicht: Wie viel und welche Steuerung braucht das Gesundheitssystem? Welche Anreize sind zu schaffen?**
Patrizia Pesenti, Regierungsrätin Kanton Tessin, Gesundheits- und Sozialdepartement, Präsidentin der KVG Kommission der GDK (Gesundheitsdirektorenkonferenz)
- Referat II** **Die Patientensicht: Wie viel Steuerung verträgt der Patient?**
Richard Grol, Prof. Dr. med., Centre for Quality of Care Research (WOK), Nijmegen
- Referat III** **Die gesundheits-ökonomische Sicht: Welche Steuerungsinstrumente haben einen evidenten Nutzen?**
Bernhard J Güntert, Prof. Dr. oec., Vorstand des Instituts für Management und Ökonomie im Gesundheitswesen, Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik, Tirol
- Referat IV** **Die ethische Sicht: Was ist der richtige Rahmen für Steuerungs- und Anreizsysteme im Gesundheitswesen?**
Christoph Rehmann, Prof. Dr. phil., dipl. biol., Institut für Geschichte und Epistemologie der Medizin, Universität Basel, Präsident der nationalen Ethikkommission
- Plenardiskussion** **Hot Spots und Konfliktfelder der Gesundheitssteuerung**
Moderation durch *Alenka Ambroz*

12.30 Stehlunch

13.45 6 Workshops, Durchführung parallel

- Workshop I** **Call Center oder Hausarzt: Ersetzt das Telefon den Arzt?**
Christian Simonin, Dr. med., CEO Medvantis AG
Marc Müller, Dr. med., Präsident Kollegium für Hausarztmedizin
Moderation: *Peter Berchtold*, PD, Dr. med., Präsident Forum Managed Care
- Workshop II** **Case-Manager oder Arzt: Wer führt den Patienten durch den Dschungel des Gesundheitssystems?**
Hans Schmidt, Rechtsanwalt, lic. oec., Präsident Netzwerk Case Management
Roman Buff, Dr. med., Präsident Verband der Thurgauer Ärztenetze
Moderation: *Urs Zanoni*, MPH, Projektleiter Redaktion «Beobachter»
- Workshop III** **Qualität und Pauschalfinanzierung: Sind Pauschalfinanzierungen unethisch und qualitätsmindernd?**
Res Häfeli, Dr. med., Präsident Aargauischer Ärzterverband
Felix Huber, Dr. med., Leiter MediX Ärzterverbund Zürich
Moderation: *Philip Baumann*, lic. oec. publ., Vorstandsmitglied Forum Managed Care
- Workshop IV** **Freie Arztwahl: Wer wählt den Arzt. Die Patienten oder die Versicherer?**
Margrit Kessler, Präsidentin Schweizerische Patientenorganisation
Marc-André Gyger, lic. rer. pol., MBA, Direktor Santésuisse
Moderation: *Andreas Weber*, Dr. med., Vorstandsmitglied Forum Managed Care
- Workshop V** **Steuerungsaufwand der Netze – verkannt oder anerkannt?**
Christian Marti, Dr. med., Geschäftsleiter WintiMed AG
Reto Dietschi, lic. iur., Leiter Leistungserbringermanagement Helsana Versicherungen AG
Moderation: *Kurt Hess*, Dr. med. et lic. oec., Vorstandsmitglied Forum Managed Care
- Workshop VI** **Kantonale Spitalplanung oder Verselbständigung der Spitäler: Bringt zentrale Planung eine bessere Versorgung?**
Christian Schär, Dr. phil., Chefredaktor Competence, Vorsitzender Geschäftsleitung Spital Thurgau AG
Jost Gross, NR, Dr. iur., Mitglied Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats (SGK-NR)
Moderation: *Werner Widmer*, Dr. oec., Präsident Stiftung Diakoniewerk Neumünster

14.45 Kaffeepause

15.15 Wiederholung der Workshops I -VI, Durchführung parallel

16.15 Wechsel ins Plenum

16.30 Podiumsgespräch

Moderation durch *Alenka Ambroz* – mit abschliessendem e-voting zu den Workshop-Ergebnissen

17.30 Symposiumsende und Apéro

18.30 Managed Care Networking Dinner *fakultativ* mit den Referenten des Symposiums und dem Kabarettisten Blues Max in der alten Giesserei Oerlikon